



ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen

ZAG Sprachleitfaden

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die bewusste Anerkennung von Unterschieden, aller sich am ZAG bewegenden Menschen, entsprechen unseren Leitgedanken.

Mit der Anwendung einer bewussten Sprache und Bildgebung repräsentieren wir die Gleichstellung im umfassenden Sinn im Alltag und in unseren Köpfen.

Das ZAG schreibt keine verbindliche Sprachregelung vor. Der ZAG Sprachleitfaden soll unser Bewusstsein für eine diskriminierungsfreie Text- und Bildsprache schärfen und uns zur Einfachheit und Kreativität in der schriftlichen und gesprochenen Sprache inspirieren.

Der Sprachleitfaden ist auf der ZAG Webseite inklusive Erklärvideo "ZAG Sprachleitfaden" aufgeschaltet.

Eure Fachgruppe Gender und Diversity



Denken, Schreiben, Sprechen, Zeigen.

Ein Einstieg in Kürze

Am einfachsten geht es mit der Anwendung der gender- und diversity bewussten Sprache, wenn wir beim Schreiben von Anfang an immer an Frauen und Männer, an Menschen mit unterschiedlicher Hautfarbe, an junge und alte Menschen, an Menschen mit oder ohne Behinderung, Menschen mit unterschiedlicher Geschlechtsidentität - kurz an Menschen in ihrer Vielfalt - denken. So können wir vermeiden, dass wir im Nachhinein Ergänzungen anbringen müssen. Solche zweiten Durchgänge führen oft zu schwerfälligen und unschönen Formulierungen.

Auf die Generalklausel „Bei allen in der vorliegenden Arbeit verwendeten Formulierungen sind Frauen mit gemeint.“ verzichten wir am ZAG. Sie entspricht nicht einer geschlechterbewussten und diskriminierungsfreien Sprache.

Denken wir auch beim Reden daran, dass wir Frauen und Männer vor uns haben und Männer und Frauen in ihren individuellen Unterschieden ansprechen.

Wir wollen auf eine sorgfältige Bildwahl achten und beide Geschlechter oder ein weiteres Geschlecht, Kinder, vielfältige Physiognomien, verschiedene Hautfarben, Alter, Familienformen und kulturelle Merkmale darstellen. In Fachbereichen und Berufen, in denen ein Geschlecht untervertreten ist, hat die Darstellung in ungewohnten Rollen eine motivierende Vorbildwirkung: die Ingenieurin, der Kindergärtner und die Hochschuldozentin im Rollstuhl oder ein gleichgeschlechtliches Elternpaar.

Auch in statistischen Unterlagen sollte die Vielfalt (Diversität) der Menschen immer ersichtlich sein.

Stereotype und Klischees

Wir lassen, wenn möglich unsere Präsentationen, Referate und Konzepte von einer Kollegin oder einem Kollegen auf Stereotype überprüfen. Wir vermeiden klischierte Zuschreibungen von Funktionen und Eigenschaften:

Frauen	Männer
Passiv	Aktiv
Objekt	Subjekt
Nähe	Distanz
Emotion	Vernunft
Subjektivität	Sachlichkeit
Unterlegenheit	Überlegenheit
sexualisierte Weiblichkeit	heroische Männlichkeit
Opfer	Beschützer
privat	öffentlich
Familie, Wellness, Shopping, Mode	Karriere, Sport, Technik, Auto
Fürsorge	Konkurrenz
Input	Output
zögernd	entscheidungsfreudig



Titanic-Prinzip

Frauen werden bei diesem Prinzip zuerst genannt. In der Gesellschaft ist die Verwendung von typisch weiblichen und typisch männlichen Stereotypen nach wie vor in Gebrauch. Im Sinne von Vielfalt und Solidarität begrüßen wir das Titanic-Prinzip.

Wenn der Kunde oder der Klient auch eine Königin ist.

Paarformen: Splitting der Personenbezeichnung

- Die Lernende oder der Lernende bearbeitet ...
- Die Patientinnen und Patienten brauchen ...
- Die Ärztin oder der Arzt verordnen ...
- Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner überprüfen ...
- Die Verantwortliche und der Verantwortliche beurteilen ...
- Die Lehrerinnen und Lehrer benoten ...
- Die Bewohnerin und der Bewohner...

Splitting des Artikels bei identischer Personenbezeichnung

- Die/der Lernende pflegt ...
- Die/der Verantwortliche beurteilt ...

Vollformen (siehe auch neutrale Pluralformen)

- Die Lernenden pflegen ...
- Die Verantwortlichen beurteilen ...
- Die Studierenden bearbeiten ...
- Die Lehrpersonen ...

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none">– Eine Ärztin oder ein Arzt verordnen ...– Die/der Angestellte bearbeitet...– Menschen mit Parkinson benötigen ...	<ul style="list-style-type: none">– Der Arzt verordnet ...– Der Angestellte bearbeitet ...– Parkinsonpatienten benötigen ...–

Abwechslung macht das Lesen leicht.

Neutrale (geschlechtsabstrakte) Personenbezeichnungen

die Person, der Mensch, das Opfer, das Individuum, der Elternteil, die Aushilfe, das Personal, die Fachperson, die Leitung...

Neutrale Pluralformen

- Pflegefachpersonen/Pflegefachleute
- Studierende
- Lernende
- Verantwortliche
- Lehrpersonen, Lehrende
- Wahl- und Stimmberechtigte
- Menschen mit einer Körperbehinderung
- Menschen mit einer Krankheit
- Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung
- Gesunde
- Menschen muslimischen Glaubens



Kollektivbezeichnungen

Team, Abteilung, Gruppe, Kundschaft, Eltern, Einelternfamilien, Management, Fachschaft, Geschäftsleitung...

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none">- Ein Mensch mit einer Abhängigkeitserkrankung versteht ...- Ein Fachmann Pflege HF verdient ...- Das Stationsteam beschliesst ...	<ul style="list-style-type: none">- Ein Süchtiger versteht ...- Der Mann verdient ...- Die Mitarbeiter der Station beschliessen ...

Nicht jeder ist eine Frau - Wenn das Geschlecht keine Rolle spielt.

Neutrale Pronomen

wer, jemand, niemand, alle, einige, manche...

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none">- alle sind aufgerufen- sterben fällt allen schwer- jemand sollte aktiv werden- Wer dieser Theorie zustimmt, muss die eigene Haltung gründlich revidieren.	<ul style="list-style-type: none">- jeder ist aufgerufen- keiner mag sterben- einer sollte aktiv werden- Wer dieser Theorie zustimmt, muss seine Haltung gründlich revidieren.

Passivformen

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none">- Verordnete Medikamente müssen eingenommen werden.- Das Kleingedruckte muss gut gelesen werden.- Spätestens sieben Tage vor Ablauf, muss die Aufenthaltsbewilligung verlängert werden.	<ul style="list-style-type: none">- Die Patienten müssen die verordneten Medikamente einnehmen.- Die Käufer sollten das Kleingedruckte gut lesen.- Der Aufenthaltler muss spätestens sieben Tage vor Ablauf der Bewilligung eine Verlängerung beantragen.

Umschreibung mit einem Adjektiv

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none">- ärztliche Hilfe- fachkundiger Rat	<ul style="list-style-type: none">- Hilfe eines Arztes- Rat eines Fachmanns oder einer Fachfrau



Fussgängerstreifen oder Zebrastreifen?

Zusammengesetzte Wörter sind nicht geschlechtsneutral

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none"> – lesefreundlich – benutzungsfreundlich, einfach zu bedienen – praxisbezogen – Grundkurs/Einstiegskurs – Praxis für Allgemeinmedizin – Teamzimmer – Qualifikationsgespräch, Beurteilungsgespräch – Paararbeit, Zweierarbeit, Lernteam – Ansprechperson – Parlament – Zebrastreifen 	<ul style="list-style-type: none"> – leserfreundlich – benutzerfreundlich – anwenderbezogen – Anfängerkurs – Arztpraxis – Lehrerzimmer – Mitarbeitergespräch – Partnerarbeit – Ansprechpartner – Gesetzgeber – Fussgängerstreifen

Kurz und knapp.

Kurzformen

Sinnvoll für Formulare, Stelleninserate, Aktennotizen, Protokolle, etc.

korrekt	nicht korrekt
Student/in, Studenten/innen	Student/innen, Studenten/Studentin

Weglassprobe

Da Kurzformen beim Lesen in die Vollform umgewandelt werden, müssen sie grammatikalisch richtig gebildet sein. Die Weglassprobe zeigt, ob dies für eine bestimmte Kurzform gilt:

Nach dem Weglassen des Schrägstrichs bleibt ein korrektes Wort.

Nach dem Weglassen der Endung /in, /innen bleibt ein korrektes Wort.

Knappe Formen

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none"> – Hier können Angaben gemacht werden... – Wer Teilzeit arbeitet... – In der Prüfung wird aufgezeigt... – Unterschrift: ... 	<ul style="list-style-type: none"> – Hier kann die Patientin/der Patient Angaben machen... – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Teilzeit arbeiten... – Die Studierenden haben aufzuzeigen... – Unterschrift der Patientin/des Patienten: ...



Die direkte Rede ist direkt

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none">– Bitte beachten Sie folgende Bibliotheksregeln: ...– Ihr Wohnort: ...– Bitte reichen Sie für die Bewerbung Folgendes ein...– Geben Sie hier die gewählten Kapitel an: ...– Ihr Name:	<ul style="list-style-type: none">– Die Benutzerin/der Benutzer der Bibliothek hat zu beachten ..– Wohnort der Studentin/des Studenten:– Bewerber müssen Folgendes einreichen...– Die Kandidatin/der Kandidat gibt hier die gewählten Kapitel an: ...– Name der Studentin/des Studenten

Wir formulieren kreativ.

Menschen mit Beeinträchtigungen wollen weder als Opfer noch als Heldinnen oder Helden beschrieben werden.

besser so	anstelle von
<ul style="list-style-type: none">– Sie bewegt sich mit dem Rollstuhl fort.– Ein Mann fährt im Rollstuhl auf die Bühne.– Menschen mit einer Behinderung können ...– Ärztliche Untersuchungen ...– Tauschen Sie sich zu zweit aus.– Die Firma zahlt die Kinderzulagen mit dem Lohn aus.– Menschen mit einer Demenz vergessen ...	<ul style="list-style-type: none">– Sie ist an den Rollstuhl gefesselt.– Ein Rollstuhlfahrer kommt auf die Bühne.– Behinderte können ...– Untersuchungen beim Arzt ...– Tauschen Sie sich mit Ihrem Partner aus.– Die/der Angestellte erhält die Kinderzulagen mit dem Lohn.– Demente vergessen ...